Anlage x.1

Sporthallensituation für Schul- und Hockeysport im Südosten von Nürnberg - Bau einer Interimsturnhalle in Systembauweise – Förderzusage des städtischen Zuschusses

Entscheidungsvorlage

1. Sporthallensituation im Südosten von Nürnberg

Im Südosten von Nürnberg werden aktuell zahlreiche Schulturnhallen gebaut u.a. werden am Standort Martin-Behaim Gymnasium/NGN 7 Halleneinheiten gebaut (Fertigstellung 2028), am Standort Breslauerstr. 6-Halleneinheiten (Fertigstellung 2028). Außerdem sind aktuell oder werden künftig folgende Hallen schließen: Ballspielhalle Altenfurt (3-Halleneinheiten aus statischen Gründen gesperrt), BBZ am Berliner Platz (5 Halleneinheiten aufgrund von Sanierung ab 2026 gesperrt), Turnhalle Ludwig-Uhland Schule (aktuell aus statischen Gründen gesperrt), Siedlerhalle (geplante Schließung aufgrund von Sanierung). Damit sind mit der Siedlerhalle und dem BBZ auch 2 Hockeyfähige Turnhallen bald nicht mehr verfügbar. Durch den Aufwuchs des Schulzentrums Breslauer Straße steigt in den kommenden Jahren der Bedarf an Schulsportflächen im Südosten von Nürnberg. Aktuell kann dieser Bedarf vor allem für die Schulen NGN, Martin-Behaim, Schulzentrum Breslauerstr. und GS MS Altenfurt mithilfe der bestehenden Kapazitäten und der Anmietung von Vereinssportstätten gedeckt werden. Hier muss jedoch aufgrund der bereits starken Auslastung der Vereinsturnhallen auf Standorte wie beim Post SV Nürnberg in Schweinau zurück gegriffen werden. Diese Situation wird mit dem Wegfall des BBZ und den damit einhergehenden höheren Bedarfen an Hallenkapazitäten verschärft. Besonders kritisch ist die Zeit zwischen 2026 und 2028.

2. Problemlösung durch den Bau einer Interimssportstätte

Nachdem gerade auch der Hockeysport stark von der angespannten Hallensituation betroffen ist, bedarf es einer kurzfristigen Lösung für den Schul- und Hockeysport. Dies ist mithilfe einer Systembauhalle, welche innerhalb von einem Jahr erstellt werden kann und in anderen Ländern wie Frankreich bereits Standard ist, möglich. Als Ort, Träger und Bauherr kommt hierbei lediglich ein Sportverein in Frage, da nur dieser die nötigen Flächen besitzt, einen entsprechend schnellen Bau realisieren kann und auch das nötige Know-How für ein solches Projekt und den Betrieb besitzt. Als Standort kommt im Südosten vor allem das Gelände um den SpVgg Mögeldorf 2000 und dem NHTC in Frage. Nach den städtischen Sportförderrichtlinien können hier zudem Anträge auf einen kommunalen Investitionskostenzuschuss i. H. v. 45% der zuwendungsfähigen Kosten gestellt werden.

3. Geplante Maßnahmen und Finanzierung

Nach Rücksprache mit dem Hockeyverein NHTC plant der Verein nun in einem Modellprojekt innerhalb von einem Jahr eine Systembauhalle auf seinem Vereinsgelände zu errichten, welche für alle Hockeyvereine und Schulen der Stadt Nürnberg zur Verfügung stehen soll. Dies ist damit die einzige Lösung, um den Engpass an Hallenkapazitäten zu überwinden. Das Projekt ist zugleich zukunftsweisend für andere mögliche Vereinsprojekte in Nürnberg. Die Herstellungskosten der geplanten 3-Fachhalle betragen ca. 1/3 der Kosten einer regulären Turnhalle. Das Konzept wird z.B. in Frankreich an vielen stellen bereits als Standard verwendet. Baurechtlich ist die geplante Turnhalle eine Kaltlufthalle, welche über Infrarotpanele beheizt werden kann. Damit entfallen auch diverse Vorgaben bezüglich Dämmstandards.



Abbildung 1: Innenansicht einer Systembauhalle von SMC2

Mit der neuen Sportanlage will der NHTC den bestehenden Engpass überbrücken, die Nutzung einer günstigen und schnell gebauten Systembauhalle demonstrieren und die Halle mit einem Nutzungshorizont von mehr als 25 Jahren anschließend einer weiteren der Satzung entsprechenden Sportnutzung überführen.

Die aktuellen Gesamtkosten des zu fördernden Bauprojekts liegen bei knapp
2,2 Mio. Euro.

Finanzierungsmodell:
förderfähige Kosten:
Förderung BLSV (20% der förderfähigen Kosten): 0,44 Mio. Euro
Förderung der Stadt Nürnberg (45% der förderfähigen Kosten): **0,99 Mio. Euro**

Eigenanteil NHTC:
Eigenanteil gesamt: 0,77 Mio. Euro

Der Verein bestätigt die Übernahme des Eigenanteils.

Deckung des städtischen Anteils für das Vereinsprojekt

Die Finanzierung des städtischen Zuschussanteiles wäre aufgrund des hohen Investitionsvolumens und der auf derzeit jährlich 1,1 Mio. € begrenzten Investitionszuschuss-Pauschale eine deutliche Belastung des Fördertopfes. Aufgrund der aktuellen Haushaltslage und in Anbetracht der aktuell geplanten Vereinsinvestitionen schlägt Ref. IV/SportService dennoch eine Finanzierung durch den Fördertopf Investitionskostenzuschuss vor.

Die Sportkommission empfiehlt dem Stadtrat die Förderung der Maßnahme " Hockey- und Schulturnhalle in Systembauweise " des NHTC und die Einplanung des städtischen Zuschussanteils im Rahmen der Investitionszuschuss-Pauschale zur Auszahlung in den Jahren 2026 - 2027.